

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 86=106 (1940)

Heft: 12

Nachruf: Totentafel

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ernst an zwei Pfeilern ein, und während eines halben Jahres wurde durch berufene Fachleute die Wirkung beobachtet. Eine besondere Expertise, durchgeführt vom Vorsteher der Physikalischen Anstalt der Universität Basel, bestätigt auf Grund elektrischer Widerstandsmessungen den positiven Erfolg, und das kantonale Hochbauamt hat nun kürzlich alle übrigen Pfeiler an die Entfeuchtungsanlage anschliessen lassen. In wenigen Monaten dürfte der Erfolg objektiv feststellbar sein.

Es ist nicht bekannt, wie sich diese neue Entfeuchtungsmethode — eine Schweizer Erfindung! — bei armiertem Beton von der Dicke unserer Bunker bewähren würde. Angesichts der Erfolge in den mannigfachen andern Fällen wären ausgedehnte Versuche höchst wünschenswert und gerechtfertigt.

MITTEILUNGEN

Septembernummer 1940.

In der Einführung zu dieser kriegschirurgischen Spezialnummer ist aus Versehen eine Unterlassungssünde begangen worden, indem ich vergass, Herrn Oberst Arzt Prof. Dr. Wachsmuth, beratendem Heereschirurg, den Dank auszusprechen für die wirklich weitgehende Auskunfterteilung und das Entgegenkommen, das er anlässlich der Chirurgentagung in Berlin mir entgegenbrachte. Ohne dieses wäre ich nicht in der Lage gewesen, die Ergebnisse dieser Tagung, wie sie insbesondere von Prof. Laewen niedergelegt wurden, zu einer zusammenfassenden Studie zu verarbeiten.

Totentafel

Seit der letzten Publikation sind der Redaktion folgende Todesfälle von Offizieren unserer Armee zur Kenntnis gekommen:

Inf.-Hauptmann *Hans Steiger*, geb. 1884, verstorben am 5. Oktober 1940 in St. Gallen.

Art.-Major *Wilhelm Keller*, geb. 1872, Fest. Art., verstorben am 9. Oktober 1940 in Bern.

Flieger-Lt. *Ernst Urech*, geb. 1918, von Buchs (Aarg.), abgestürzt am 15. Oktober 1940 im Aktivdienst.

Flieger-Lt. *Otto Ebner*, von Basel, abgestürzt am 15. Oktober 1940 im Aktivdienst.

Genie-Oblt. *Albrecht Ringgenberg*, geb. 1882, Feldtelegraphendienst, verstorben am 16. Oktober 1940 in Bern.

San.-Oberstlt. *Anton Schucany*, geb. 1889, Kdt. M. S. A. 4, verstorben am 17. Oktober 1940 in Zürich.

Colonel-vét. *Henri Ravussin*, né en 1869, Cdt. Etabl. san. chev. 3, décédé le 17 octobre 1940 à Clarens.

Genie-Oblt. *Adolf Hottinger*, geb. 1870, zuletzt Landsturm, verstorben am 20. Oktober 1940 in Küsnacht-Zch.

Inf.-Oblt. *Ernst Stettler*, geb. 1880, Lst., verstorben am 21. Oktober 1940 in Bern.

Capitaine d'Inf. *Jules Nicoud*, né en 1880, décédé le 21 octobre 1940 à Lausanne.

Plt. *Gaston Michel*, né en 1882, décédé le 22 octobre 1940 à Fribourg.

Vet.-Hauptmann *Heinrich Haltner*, geb. 1874, Pf. K. A. 11, verstorben am 23. Oktober 1940 in Laufen (Bern).

Art. Oberst *Franz Neuhaus*, geb. 1853, verstorben am 23. Oktober 1940 in Thun.

Capitaine san. *Isaac Reverdin*, né en 1884, décédé le 25 octobre 1940 à Genève.

Oberstleutnant *Franz Troxler*, Eisenbahnoffizier, geb. 1889, verstorben am 3. November 1940 in Schlierbach/Luzern.

Train-Lt. *Anton Jenal*, geb. 1916, verstorben am 3. November 1940 im Aktivdienst.

Inf.-Oberst *Hans Kern*, geb. 1867, verstorben am 10. November 1940 in Thalwil.

Art.-Oberst *Alfred Schwarzenbach*, geb. 1876, verstorben am 10. November 1940 in Horgen.

Art.-Hptm. *Otto Wetter*, geb. 1890, verstorben am 12. November 1940 in Biel.

Inf.-Oblt. *Robert Peter*, geb. 1868, verstorben am 21. November 1940 in St. Niklaus (Solothurn).

San.-Hptm. *Rolf Lindt*, verstorben am 22. November 1940 in Aarau.

San.-Oberst *Eduard Denzler*, geb. 1893, Rotkreuz-Chefarzt, verstorben am 24. November 1940 in Zürich.

Colonel d'Artillerie *Marcel de Montmollin*, né en 1887, décédé le 26 novembre 1940 à Neuchâtel.

Art.-Oblt. *Adam Ritter*, geb. 1910, Sch. Mot. Bttr. 134, verstorben im November 1940 in Kairo.

Inf.-Hptm. *Hans Amsler*, geb. 1881, Kdt. Ter. Kp. II/155, verstorben am 24. November 1940 in Zürich.

Plt. d'Inf. *Albéric de Weck*, né en 1873, décédé le 1^{er} décembre 1940 à Fribourg.

San.-Major *Otto Isler*, geb. 1863, verstorben am 5. Dezember 1940 in Frauenfeld.

Inf.-Hptm. *Robert Sturzenegger*, geb. 1887, verstorben am 5. Dezember 1940 in Trogen.

Art.-Oberst *Werner Luder*, geb. 1878, verstorben am 5. Dezember 1940 in Solothurn.

Genie-Oberst *Albert Hafer*, geb. 1869, verstorben am 6. Dezember 1940 in Zürich.

ZEITSCHRIFTEN

Rivista Aeronautica. Istituto Poligrafico dello Stato, Roma. 3. Quartal 1940.

An eigenen Aufsätzen bietet das **Juliheft** der Militärfliegerei nicht viel Neues. Zu erwähnen ist eine Sammlung aus früheren Schriften des heutigen Generalstabschefs der italienischen Luftstreitkräfte, General Pricolo, «Potere aeree nel mediterraneo»; es ist eine reizvolle Aufgabe, die heute tatsächlich durchgeführten Kriegshandlungen im Mittelmeer mit diesen Darlegungen verschiedener Entwicklungsstufe zu vergleichen. — In einem Aufsatz über «Nozioni e norme di medicina aeronautica per gli aviatori» von Prof. Dr. Bruno Monaco werden in guter Disposition die grundlegenden Begriffe der Fliegermedizin dargestellt, insofern sie den Militärflieger selbst interessieren; wertvoll sind besonders die praktischen Beispiele, die der Autor bringt. — Interessanter als die Originalaufsätze sind diesmal die Zeitschriftenauszüge. «Evoluzione della strategia aerea» ist die Uebersetzung eines Aufsatzes, der im ersten Aprilheft des Flight erschienen ist. Materiell mag der Aufsatz heute überholt sein, grundsätzlich ist er auch jetzt noch von Interesse, und nur «a titolo di curiosità», wie die Rivista meint, wäre die Uebersetzung nicht notwendig gewesen. Cpt. Norman MacMillan behandelt den englischen Luftangriff gegen die Insel Sylt, der eine der ersten selbständigen Luftaktionen dieses Krieges überhaupt gewesen ist. Er sieht darin gewissermassen die Geburt der neuzeitlichen Luftstrategie im Sinne Douhets. Es ist überhaupt eine merkwürdige Erscheinung, wie viel mehr man auf englischer Seite sich in solchen Douhetschen Gedankengängen bewegt als bei den Achsenmächten; und die Wichtigkeit einer solchen Erscheinung darf nicht unterschätzt werden, denn überlegene Grundauffassungen können zu einem wesentlichen Erfolgsmoment werden. In den Kämpfen um Polen und Frankreich hat sich die deutsche Ueberlegenheit in jeder Beziehung durchschlagend bewiesen; das kann nicht bestritten werden. Im heutigen Stadium des Krieges sind aber die englischen Konzeptionen zum mindesten ebenso klar und überlegt wie die deutschen — und wenn die Engländer ihrem Gegner vorwerfen, er habe eine «mean and pedestrian conception of air strategy» und komme nicht mehr vom Kooperationsgedanken los, der ihn in Polen und Frankreich unter ganz andern Bedingungen zum Erfolg geführt hat, so wird man diese Vorwürfe nicht ohne weiteres einfach als unberechtigt bezeichnen dürfen. — Im übrigen stehen namentlich taktische Gesichtspunkte im Vordergrund. Den Uebergang bildet ein Auszug aus einer Veröffentlichung des Generals Brossé «Le forme tattiche della battaglia moderna» — mit den folgenden Schlussfolgerungen: Einmal